

# CDU FRAKTION AKTUELL

Gemeinde Eslohe (Sauerland) • Juni 2012 • Nr. 2



„CDU Fraktion Aktuell“ – die zweite Ausgabe!

Die Planungen, in Eslohe ein neues Fachmarktzentrum zu errichten, werden in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Über den aktuellen Stand des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans ‚Tölckestraße‘ und die Position der CDU-Fraktion zu diesem Projekt lesen Sie in dieser Ausgabe.

Am 13. Mai ist ein neuer Landtag in NRW gewählt worden. Eine stabile Rot-Grüne Mehrheit kann ab sofort in Düsseldorf regieren. Über die zu erwartenden Konsequenzen für den ländlichen Raum informiert Sie ein weiterer Artikel.

Die CDU-Fraktion hat in der Ratssitzung am 14. Juni beantragt, die Verwaltung mit der Planung eines Bike-Parks zu beauftragen. Wir wollen so ein zusätzliches Angebot für Kinder und Jugendliche schaffen, das neben Esselbad, SauerlandRadrिंग und Kinderspielplatz eine sinnvolle Ergänzung im Sport- und Freizeitangebot der Gemeinde darstellt.

Die genauen Hintergründe dazu und vor allem auch einen Aufruf an die Jugend, sich aktiv einzubringen, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Apropos ‚sich Einbringen‘: Das Engagement der Bürgerinitiative ‚Plan C für Eslohe‘ im Rahmen der Meinungsfindung zur Planung des Fachmarktzentrums ist ausdrücklich zu begrüßen. Bitte fühlen Sie sich dadurch ermutigt, jederzeit an kommunalpolitischen Entscheidungen mitzuwirken. Fragen, Anregungen, Kritik – alles ist immer willkommen.

Jetzt Ihnen allen viel Interesse beim Lesen,

Rochus Franzen – Fraktionsvorsitzender



## NACH DER NRW-WAHL

### Sorgen um den ländlichen Raum

von Christian Siewers | Am 13. Mai gewannen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Landtagswahl mit über 50% der abgegebenen Stimmen. Ein Sieg für die beiden Parteien, aber eine herbe Niederlage für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Region.

Zwei Rot-Grüne Regierungsjahre haben den ländlichen Raum bereits massiv benachteiligt: Durch das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2011 erhielt die Gemeinde Eslohe ca. 1,1 Mio. € weniger an Landeszuweisungen als im Haushalt 2010 kalkuliert. Über 133 Mio. € flossen insgesamt zusätzlich in die Ballungszentren. Durch diesen Umstand konnte der Rat der Gemeinde Eslohe nur durch eine Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer die drohende Haushaltssicherung vermeiden.

Eine funktionierende und stetig ausgeweitete und verbesserte Infrastruktur sichert den Unternehmen im HSK Wachstum und Wohlstand. Aktuell werden nur noch die Strassenbauprojekte zu Ende geführt, für die bereits Baurecht besteht. Darüber hinaus sollen keine weiteren Straßen in NRW gebaut werden. Eine entsprechende Streichliste hat das Verkehrsministerium in den Verkehrsausschuss eingebracht, darunter auch die Ortsumgehungen in Eslohe und Wenholthausen.

In den Mittelzuweisungen des Landes werden die im Halbtage geführten Grund-, Haupt- und Realschulen sowie die offene Ganztagschule vor Ort gegenüber gebundenen Ganztagschulen stark abgewertet. Gegenüber 2010 fehlen der Gemeinde Summen im hohen fünfstelligen Bereich für die Schulen in Eslohe, Wenholthausen und Reiste. Die ausgeschütteten Gelder für einen Ganztagschüler werden hingegen um fast 100% gesteigert. Und das ohne nachvollziehbare Begründung oder Erklärung, warum eine Ganztagschule um das Fünffache mehr Zuwendungen erhält als eine offene Ganztagschule oder Halbtagschule.

Die CDU steht für ein Jagdrecht, das untrennbar mit dem Eigentum verbunden ist! Die Bereitschaft und Verantwortung der Jäger zur Hege hilft, eine gewünschte Artenvielfalt zu erhalten und aktiven Naturschutz zu gestalten. Umweltminister Rimmel plant eine Novellierung des Jagdrechts, in deren Folge Eigentümer und Jagdpächter in ihren Rechten erheblich beschnitten werden, einhergehend mit einem Wertverlust des Waldes.

Unter der CDU-Landesregierung erfolgte 2007 die Umsetzung des „NRW-Programm Ländlicher Raum 2007–2013“. Hier eingebunden ist das Förderprogramm LEADER der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Ziel der Förderung ist die Unterstützung einer eigenständigen und nachhaltigen Regionalentwicklung in ländlichen Gebieten. Eine Million Euro floss aus dem Förderprogramm in die Kommunen Meschede, Bestwig, Schmallenberg und Eslohe. Projekte wie z. B. die infrastrukturelle Ausstattung des Sauerlandrings, der Familienrast- und Spielplatz in Bremke, der Felsenkeller Reiste, die Eisenbahnausstellung im Maschinen- und Heimatmuseum Eslohe, der Dorf- und Informationsmittelpunkt in Wenholthausen, etc. konnten durch diese Fördermittel realisiert werden.

Die CDU-Eslohe stellt sich gegen die Benachteiligung des ländlichen Raumes. Wir sind nicht nur auf allen Bezirks-, Landes- und Bundesparteitagen der CDU vertreten, sondern arbeiten auch aktiv in den vom CDU-Kreisvorstand gebildeten Arbeitsgruppen: „Familie, Integration und Bildung“, „Infrastruktur/Regionale“, „Demographischer Wandel“, „Wirtschaft/Mittelstand“, „Energie“ und „Das C in der CDU“ mit. Für ein nachhaltiges und lebenswertes Sauerland mit seiner außergewöhnlichen Lebensqualität, seinen Kulturen, Vereinen und engagierten Menschen!

# FACHMARKTZENTRUM TÖLCKESTRASSE

## Konkretisierung der Planung gefordert!

Das beherrschende Thema in der Gemeinde stellt aktuell die Planung zur Erweiterung des Einzelhandels im Kernort Eslohe dar. In der öffentlichen Diskussion befinden sich mittlerweile sogar zwei Standorte. Aber der Reihe nach:

Schon im Jahr 2008 ist durch Beschluss des Gemeinderats ein Bebauungsplan in der direkten Nachbarschaft zum Standort Kaufpark in Kraft getreten, so dass sich zusätzlicher Einzelhandel ansiedeln kann. Diese Möglichkeit besteht weiterhin und zwar **ohne** weitere Entscheidungsbefugnis des Rates. Maßgeblich sind hier die im Bebauungsplan festgelegten Auflagen für diese Fläche. Seit nunmehr 4 Jahren ist es nicht zu einer Umsetzung an diesem Standort gekommen. Dieser Umstand lässt zumindest Zweifel aufkommen, ob diese Stelle in Eslohe für neue Geschäfte ausreichend attraktiv ist.

Im Jahr 2011 zeigte die Firma GSP, Gesellschaft für Projektentwicklung und Management mbH aus Hameln, Interesse an einem alternativen Standort oberhalb der Tölckestraße, um zusätzlichen Einzelhandel anzusiedeln. Dadurch sind die Ratsvertreter erneut aufgerufen, über die Ausweisung von zusätzlichen Flächen für großflächigen Einzelhandel zu befinden

Der Rat hat in seiner Sitzung am 22.12.2011 den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Tölckestraße“ gefasst und beschlossen, die Öffentlichkeit frühzeitig an der Planung zu beteiligen. In Verbindung mit diesem Beschluss ist auf Antrag der CDU-Fraktion die Verwaltung beauftragt worden, ein unabhängiges Gutachten erstellen zu lassen. Mögliche Auswirkungen durch die vorgestellten Planungen des Investors auf den bestehenden Einzelhandel in der Gemeinde Eslohe sollten so untersucht und nachhaltig beurteilt werden.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung haben am 19.01.2012 und am 15.03.2012 Bürgerversammlungen stattgefunden, in denen über die technischen und rechtlichen Details des Verfahrens und über die Ergebnisse des Gutachtens informiert wurde. Der Öffentlichkeit wurde ein zeitlich verlängertes Recht zur Stellungnahme bis zum 31. März eingeräumt.

Die Eingaben der Bevölkerung, aber auch die der Träger öffentlicher Belange, der Nachbarkommunen und die Stellungnahme der Bezirksregierung gilt es nun gründlich abzuwägen und mit den Planungen und Vorstellungen des Investors abzugleichen. Zudem stellen die Ergebnisse des Gutachtens eine wesentliche Grundlage für die zu treffende Entscheidung dar, so dass für die CDU-Fraktion u. a. die Erweiterung des Lebensmittelangebotes in Eslohe um einen zusätzlichen Vollsortimenter nicht tragbar ist.

Zusammenfassend lassen sich schon jetzt drei wesentliche Kritik-Schwerpunkte nennen, die sich wiederholt in den Stellungnahmen finden.

- Auswirkungen auf die direkte Nachbarschaft (Lärm, Sichtbehinderung)
- Verkehrsprobleme (Kreuzung Hauptstraße, Kirchstraße, Kupferstraße)
- Konkurrenz zum bestehenden Einzelhandel

Die CDU-Fraktion begrüßt grundsätzlich die Ansiedlung von zusätzlichem Einzelhandel in Eslohe am Standort Tölckestraße. Wir sind der Meinung, dass dort ein großes Potential ausgeschöpft werden kann, um Eslohe insgesamt attraktiver zu machen. Wir werden dem Projekt aber nur unter gewis-





*Luftbild des Bereichs Tölckestraße*

*„Schulden Wiese“, Blickrichtung Hauptstraße, rechts die katholische Kirche*



sen Voraussetzungen zustimmen, die sich konkret auch in den Eingaben der Bürgerinnen und Bürger widerspiegeln.

Die Lärmentwicklung darf nicht zu einer Beeinträchtigung der Lebensqualität der Anwohner führen. Hier müssen die entsprechenden Schutzbestimmungen zwingend eingehalten werden. Der Anlieferungsverkehr ist außerhalb der Nachtstunden abzuwickeln. Im Hinblick

die auch die Fußgängersicherheit beim Queren der Straßen gewährleisten. Die ggf. nötige Entscheidung in dieser Hinsicht liegt allerdings letztendlich beim Landesbetrieb Straßenbau NRW als verantwortlicher Behörde für Veränderungen an einer Bundesstraße.

Zudem sollte die Tölckestraße in Richtung des neuen Komplexes Querungshilfen erhalten und die Straße an dieser Stelle durch Inseln oder Hindernisse verkehrsberuhigt werden.

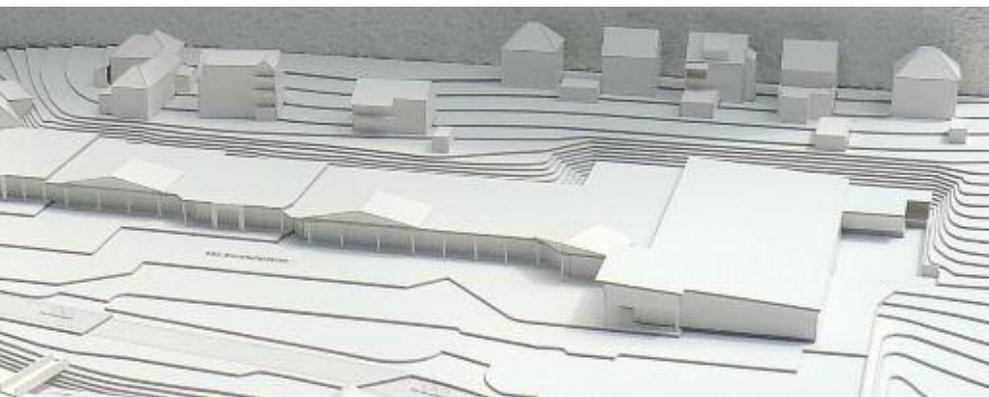
Die Kirchstraße darf als Umfahrung des Kreuzungspunktes an der Hauptstraße nicht mehr nutzbar sein. Hier sprechen wir uns für eine Sperrung der Kirchstraße aus, so dass ausschließlich der Zielverkehr zu Kirche und Kindergarten in die Straße einfährt. Eine zu schaffende Wendemöglichkeit ließe den Verkehr dann wieder abfließen.

Laut Gutachten wird durch das Vorha-

hier einen isolierten neuen Einkaufsstandort zu schaffen. Die CDU-Fraktion fordert deshalb, eine mögliche Realisierung an dieser Stelle zwingend daran zu koppeln, dass durch städtebauliche Maßnahmen eine Verbindung zwischen dem neuen Projekt und der Hauptstraße entsteht. Die Einbeziehung und Aufwertung des Platzes der Deutschen Einheit und des Esselufers in die gesamte Konzeption bieten eine Fülle von Möglichkeiten. Der Kunde soll sich unabhängig von seinem Parkplatz eingeladen fühlen, fußläufig einen Rundgang durch die Geschäfte anzutreten.

Es gilt, eine verträgliche, umfassende Lösung zu finden, um einer positiven Entwicklung des Einzelhandelsstandorts Eslohe insgesamt gerecht zu werden. Und zwar unter Berücksichtigung aller Betroffenen, aber vor allem auch im Sinne der Verbraucher.

Der nächste Schritt innerhalb des Verfahrens wird die Beurteilung der angepassten Planung des Investors sein. Um hier eine derart zukunftssträchtige Entscheidung treffen zu können, bedarf es in jedem Fall einer Konkretisierung des Vorhabens.

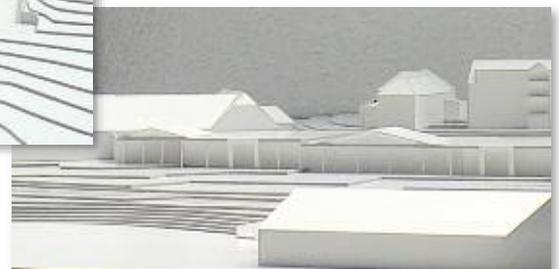


auf befürchtete Einschränkungen der Sicht ist auf das erstellte Modell zu verweisen, das hier ausschnittsweise im Foto zu sehen und im Original im Rathaus öffentlich ausgestellt ist.

Durch das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen bedarf es aus unserer Sicht mehrerer Maßnahmen. Der Kreuzungspunkt Hauptstraße/Tölckestraße/Schultheißstraße muss einer neuen Regelung unterworfen werden. Sowohl eine Ampelanlage als auch ein Minikreisverkehr bieten hier gute Möglichkeiten,

ben an der Tölckestraße eine Rückgewinnung an Kaufkraft in Höhe von 6,3 Mio. € möglich sein. Diese Ausweitung sollte eine Ergänzung und Aufwertung des bestehenden Angebots beinhalten, aber nicht zu einer Verdrängung der inhabergeführten Geschäfte entlang der Hauptstraße führen.

Wir glauben, dass dieses Projekt mit in der Größe angemessenen Verkaufsflächen eine große Chance bietet – auch mit positiven Effekten für die Geschäfte an der Hauptstraße. Abzulehnen ist es,



*Modell des geplanten Fachmarktzentrums im Maßstab 1:250, links integriert der aktuell bestehende Standort Lidl*

# BIKE-PARK BEANTRAGT

## CDU-Fraktion ruft Jugend zur Mitarbeit auf

Die Gemeinde Eslohe hat in der Vergangenheit eine Vielzahl von Maßnahmen entwickelt, um das Freizeitangebot auszubauen und qualitativ zu verbessern. Als besondere Projekte seien der SauerlandRading, die große Erweiterung des Maschinen- und Heimatmuseums und des Esselbads sowie der neue integrative Kinderspielplatz im Kurpark genannt. Einheimische wie Touristen profitieren gleichermaßen. Um dieses Angebot nochmalig zu erweitern und vor allem für die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen ein zusätzliches Angebot zu schaffen, hat die CDU-Fraktion in der Sitzung des Gemeinderates am 14. Juni beantragt, von der Verwaltung eine Planung zur Einrichtung eines Bike-Parks ausarbeiten zu lassen und gleichzeitig Fördergelder für dieses Projekt zu beantragen.

Als Standort für den Bike-Park schlagen wir das Gebiet unterhalb des Naturrasenplatzes Richtung Eslohe vor. Die CDU-Fraktion hält den Standort für das Projekt Bike-Park aufgrund der Nähe zum Sportplatz und dem geplanten Radweg Eslohe-Cobbenrode sowie dem Abstand zu privater Wohnbebauung für ideal. Ohnehin wird der Esselbach im

östlichen Bereich des Grundstückes im Jahr 2013 mit Hilfe einer 80%igen Landesförderung einer ökologischen Verbesserung (Schaffung von Renaturierungsraum) und einer Verbesserung der Hochwassersituation unterzogen. Dazu werden große Erdbewegungen nötig sein, die gegebenenfalls gleichzeitig zur Erstellung des Bike-Parks genutzt werden können. Die Renaturierungsmaßnahme lässt an dieser Stelle im Gegensatz zu einem Bike-Park den



Neubau des Esloher Feuerwehrhauses nicht zu.

Der Bike-Park soll verschiedene Hindernisse enthalten, die sich mit einfachen Mitteln verwirklichen lassen, aber eine hohe Attraktivität gewährleisten. Verschiedene Bodenwellen, Steilkurven, Rampen, Sprünge und andere Dinge mehr sind denkbar, so dass die Strecke viele verschiedene Schwierigkeitsstufen erhält und damit für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet ist. Das Bild zeigt beispielhaft einen Park in Winterberg.

Besonders im Hinblick auf die Gestaltung rufen wir hiermit interessierte Jugendliche auf, sich mit Vorschlägen und Erfahrungen von anderen Standorten einzubringen. ┘

*Oben: Bike-Park Winterberg*

*Ganz links: Ausschnitt aus der Entwurfsplanung Renaturierung Esselae. – Helles Blau: heutiger Flusslauf – Dunkles Blau: Geplantes neues Flussbett – Schraffierte Fläche: Vorschlag Planung Bike-Park*

*Links: Luftbild der Essel entlang der Sportplätze bis nach Eslohe hinein.*

## KURZ NOTIERT

Das Gebiet am **Alten Bahnhof Kückelheim** kann unter gewissen Auflagen einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden. Ein Bodengutachten hat ergeben, dass Eingriffe in das Erdreich aufgrund der bestehenden Kontaminationen allerdings weitestgehend vermieden werden sollten.

Am **Minigolfplatz** in Eslohe wird aktuell mit Hilfe von Fördergeldern aus dem LEADER-Programm ein **Fahrradverleih** inklusive Lagermöglichkeit für die vorhandenen Räder und E-Bikes eingerichtet.

Der Rat hat den Auftrag zur Verfüllung des Geländeeinschnitts unterhalb der **Hellebrücke** erteilt. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr starten und werden spätestens im Jahr 2015 beendet sein.

## IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe (Sauerland) · Kontakt:

Dr. Rochus Franzen, Tel.: (02973) 6212, r.franzen@cdu-fraktion-eslohe.de

www.cdu-fraktion-eslohe.de

Bilder: S.1 privat; S.2/3 Geoserver Hochsauerlandkreis, privat; S.4 Raimond Spekking/Wikipedia, UIH Höxter/Ingenieurbüro Wolfgang Klein, Warstein, Geoserver Hochsauerlandkreis